

Geschäftsbericht 2025



Inhalt

Kennzahlen 3

Editorial 4

Bilanz 9

Betriebsrechnung 10

Anhang zur Jahresrechnung 12

Bericht der Revisionsstelle 36

Vorsorge von A bis Z 39

Kennzahlen

20 376

Anzahl Aktivversicherte
2024: 19 833

9145

Anzahl Rentner
2024: 9087



29 521

Total Versicherte
2024: 28 920

120,9 %

Deckungsgrad
2024: 120,3 %

210

Angeschlossene Arbeitgeber
2024: 212

4,0 %

Zins Altersguthaben
2024: 2,0 %



12 791

Bilanzsumme (in Mio. CHF)
2024: 12 106

6,0 %

Performance
2024: 8,0 %

Die berufliche Vorsorge – die starke Säule der Altersvorsorge



Christophe Grandjean
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Für die 2. Säule war 2025 ein sehr gutes Jahr. Neben der PKE können viele andere Pensionskassen rekordhohe Verzinsungen gewähren und – wo immer möglich – die Rentnerinnen und Rentner am Erfolg teilhaben lassen. Diese Entwicklung zeigt, dass die berufliche Vorsorge die starke Säule in der Altersvorsorge der Schweiz ist. Die Finanzierung der 13. AHV-Rente ist weiterhin nicht gelöst.

Erfreuliches Anlagejahr trotz Turbulenzen

Das Anlagejahr 2025 gestaltete sich für Anlegerinnen und Anleger insgesamt erfreulich. Obwohl die Androhung von Strafzöllen durch die USA im Frühjahr zu erheblichen Turbulenzen an den Finanzmärkten führte, entwickelten sich insbesondere die Aktienmärkte bis zum Jahresende beeindruckend. Ausschlaggebend dafür waren besser als erwartete Konjunkturdaten sowie eine weitere Normalisierung der Geldpolitik.

Dank rückläufiger Inflationsraten setzten die Zentralbanken der Schweiz und der Eurozone ihre Zinssenkungen im ersten Halbjahr fort. Aufgrund der weiterhin hartnäckigen Inflation legte die US-Notenbank im gleichen Zeitraum hingegen eine Pause ein, bevor sie im September ihren Zinssenkungszyklus wieder aufnahm.

Die meisten Fremdwährungen verzeichneten im vergangenen Jahr gegenüber dem Schweizer Franken Verluste. Insbesondere das schwindende Vertrauen in den US-Dollar führte zu einem zweistelligen Wertverlust von rund 12%.

Demgegenüber entwickelte sich Gold erneut positiv und erreichte ein Allzeithoch. Der Schweizer Immobilienmarkt profitierte weiterhin von den anhaltend tiefen Zinsen sowie der hohen Nachfrage institutioneller Investoren.

Aktien mit ausserordentlich starkem Renditebeitrag

Dank einer strategischen Aktienquote von 42% leisteten Aktien mit einem Renditebeitrag von 5,4% den mit Abstand grössten Beitrag zur Gesamtleistung. Ebenfalls erfreulich entwickelte sich der Renditebeitrag der Immobilien mit 0,8%. Demgegenüber fielen die Renditebeiträge von Auslandsimmobilien und Private Equity infolge der US-Dollar-Schwäche mit –0,12% bzw. –0,27% negativ aus.

Performance klar über Sollrendite und UBS PK-Index

Die Gesamtleistung der PKE belief sich im Berichtsjahr auf 6,0% und lag damit deutlich über der Sollrendite von 3,3% sowie über dem UBS PK-Index von 5,7%.

Zins 2026

5%

Im Zuge der Umstellung des Anlagestils per 1. Januar 2025 liegt der Fokus nicht mehr auf der Erzielung einer Outperformance, sondern auf einer effizienten Umsetzung der strategischen Asset-Allokation. Entsprechend entwickelte sich die Rendite des Portfolios im Einklang mit der vorgegebenen Anlagestrategie.

Verzinsung 2026 erneut überdurchschnittlich

Die Verzinsungspolitik der PKE folgt den Grundsätzen der Stetigkeit und Nachhaltigkeit. Sie orientiert sich nicht an der jährlichen Rendite, sondern am Deckungsgrad der PKE. Daher wird in Jahren mit starker Performance meistens nicht die ganze Rendite weitergegeben, um die Altersguthaben auch bei unterdurchschnittlicher Performance angemessen verzinsen zu können.

Die Altersguthaben werden 2026 mit 5 % verzinst. Dies liegt deutlich über dem BVG-Mindestsatz von 1,25 % und den Zinsen, die auf den Sparkonten der Banken gewährt werden. Nach 7 % im Jahr 2022 und 4 % 2025 ist dies das dritte Mal, dass die PKE die Verzinsung weit über den vorgesehenen 2 % festlegt. In den letzten fünf Jahren hat die PKE die Altersguthaben insgesamt mit 20 % verzinst. Die reale Kaufkraft einer künftigen Rente wurde damit nicht nur erhalten, sondern stark erhöht.

Trotz dieser guten Verzinsung verfügt die PKE weiterhin über eine sehr gute finanzielle Lage und einen hohen Deckungsgrad. Die nachhaltige und langfristig ausgerichtete Führung der PKE durch den Stiftungsrat bewährt sich damit. Sie ermöglicht den Aktivversicherten eine Vorsorge ohne Quersubventionierung der laufenden Renten und dank der hohen Verzinsung eine wesentliche Erhöhung ihrer Altersguthaben. Die Rentnerinnen und Rentner können sich auf sichere Renten verlassen.

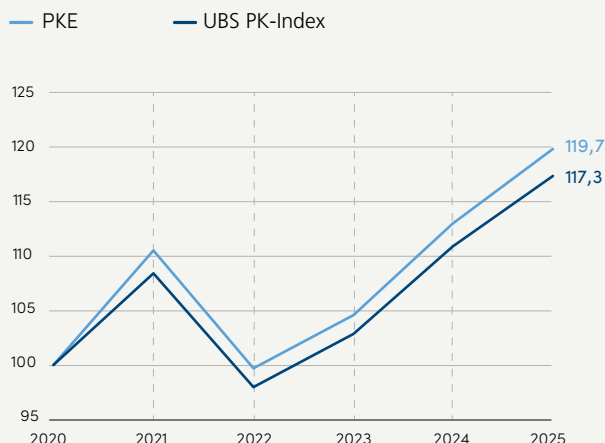
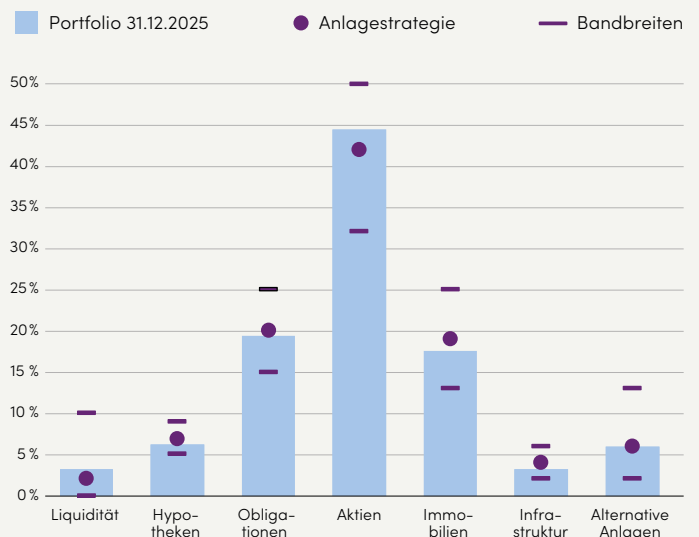
Erhöhung der zweiteiligen Rente

Da der Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 knapp über 120 % liegt, erhalten die Rentnerinnen und Rentner ab dem 1. April 2026 bis zum 31. März 2027 weiterhin eine um 5 % höhere Rente. Dass nach 2022/2023 und 2025/2026 bereits zum dritten Mal eine höhere Rente ausbezahlt werden kann, zeigt, dass die Einführung der als «Wackelrente» kritisierten zweiteiligen Rente im Jahr 2014 der richtige Schritt war und eine Erfolgsgeschichte ist.

Kumulierte Performance

Entwicklung 2021 – 2025

Indexiert (31. Dezember 2020 = 100)

**Struktur der Vermögensanlage**

Die PKE ist gut für die Zukunft gerüstet.

Eine zweiteilige Rente ist zwar mit einem gewissen Kürzungsrisiko verbunden. Gleichzeitig eröffnet sie jedoch – wie die Erfahrung deutlich zeigt – auch reale Chancen auf eine Erhöhung. Die Sicherheit einer fixen Rente ist letztlich nicht kostenlos. Zahlreiche Rentnerinnen und Rentner, die im Jahr 2014 aus Vorsicht auf die zweiteilige Rente verzichtet haben, würden sich aus heutiger Sicht vermutlich anders entscheiden.

Technischer Zinssatz

Das Zinsniveau ist in der Schweiz wie auch weltweit wieder gesunken. Der Stiftungsrat hat daher beschlossen, die laufenden Renten durch eine erhöhte Rückstellung noch vorausschauender zu reservieren und die Bilanz der PKE zu stärken. Zusammen mit dem offiziellen technischen Zinssatz von 2% und der erhöhten Rückstellung beträgt der tatsächliche technische Zinssatz neu 1,5% (bisher 1,75%).

Damit ist die PKE für eine Zukunft gerüstet, in welcher die Zinsen tief bleiben. Mit der Erhöhung der Rückstellung und dem Umwandlungssatz von 5,0% werden die Renten so festgelegt, dass sie nicht durch die Aktivversicherten quer-subventioniert werden müssen.

Teuerung

Der Stiftungsrat hat sich auch 2025 intensiv mit den Fragen zu einem Teuerungsausgleich auseinandergesetzt. Aufgrund entsprechender Analysen hat er bereits 2023 beschlossen, die Teuerung stets im Zusammenhang mit allen Fragen der Generationengerechtigkeit innerhalb des Versichertenbestands der PKE zu beurteilen. Die aktuellen Ergebnisse dieser Analysen zeigen, dass auch für 2026 kein allgemeiner Teuerungsausgleich gewährt werden kann.

Die PKE mit neuem Gesicht

Die PKE hat ihren Markenauftritt erneuert. Aus der PKE Vorsorgestiftung Energie wurde die PKE Pensionskasse Energie. Der neue Name macht die Rolle der PKE als Pensionskasse für die Energiebranche klarer erkennbar. Er drückt nach wie vor aus, wofür die PKE steht: Für Sicherheit, Stabilität und Zukunftsorientierung in einer Branche, die sich verändert.

Der neue Markenauftritt ist nicht nur ein ästhetisches, sondern auch ein funktionales Projekt. Einheitliche Gestaltung, klare Sprache und konsistente Abläufe vereinfachen die Kommunikation. Von der Website über Briefe bis zu Merkblättern ist ein neuer Auftritt entstanden, der Wiedererkennbarkeit schafft und die Marke PKE im Alltag erlebbar macht.

Neuerungen im Vorsorgereglement

Die Vorsorgeleistungen der PKE werden laufend überprüft und wo nötig den neuen gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst. Ab 1. Januar 2026 können neu auch Versicherte, die nach Erreichen des Referenzalters von 65 Jahren weiterarbeiten, persönliche Einkäufe tätigen.

Weiter fällt die Frist von einem Monat für die Anmeldung eines Kapitalbezugs bei Pensionierung weg. Ein Kapitalbezug kann der PKE neu bis einen Tag vor der Pensionierung gemeldet werden.

Mit diesen Anpassungen reagiert die PKE auf die Bedürfnisse der Versicherten und angehenden Rentnerinnen und Rentner.

Vorsorgeleistungen werden den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst.



Mehr Service, weniger
Papier: unsere digitalen
Angebote.

Neue Portale für Versicherte und Arbeitgeber

Mit den neuen Online-Portalen für die Versicherten und für die Arbeitgeber, welche Ende 2025 und Anfang 2026 aufgeschaltet wurden, macht die PKE einen grossen Schritt in Richtung Digitalisierung.

Die Versicherten können über das Portal alle Geschäfte mit der PKE online erledigen, während 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche. Über das Portal ist eine vertrauliche Kommunikation möglich und alle Vorsorgedokumente können jederzeit abgerufen werden.

Arbeitgeber können neu sämtliche Mutationen online erfassen. Alles erfolgt papierlos. Dies erhöht die Effizienz der Verarbeitung wie auch die Datensicherheit erheblich.

Stiftungsratswahlen und Konstituierung

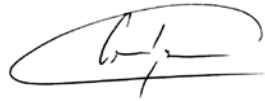
Im Juni und im Juli 2025 fanden turnusgemäss Stiftungsratswahlen statt. Alle bisherigen Mitglieder, die sich zur Wiederwahl stellten, sind mit sehr guten Resultaten für die nächsten drei Jahre im Amt bestätigt worden.

Nach dem Ausscheiden von Yannick Hanselmann Ende Januar 2025 sowie den Rücktritten von Peter Oser und Adrian Schwammberger per Mitte Jahr, erfolgte die Wahl von drei neuen Mitgliedern. Neu gewählt wurden Thomas Altenburger, Arbeitgebervertreter, EKZ, Mirko Borgdorf, Arbeitnehmervertreter, Alpiq AG, und Fabian Leubin, Arbeitnehmervertreter, AEW Energie AG.

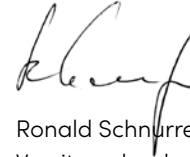
Der Stiftungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 19. September 2025 konstituiert. Er bestätigte einstimmig Christophe Grandjean als Präsident und Luca Baroni als Vizepräsident.

Wir danken an dieser Stelle den beiden zurückgetretenen Stiftungsräten Peter Oser und Adrian Schwammberger für ihre langjährige Loyalität und ihren Beitrag zum Erfolg der PKE. Nicht zuletzt dank ihrem Engagement bietet die PKE heute wie in der Vergangenheit eine sichere und nachhaltig finanzierte Altersvorsorge für 30 000 Personen.

PKE Pensionskasse Energie



Christophe Grandjean
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Bilanz

am 31. Dezember

Aktiven	Anhang Ziffer	2025 CHF	2024 CHF
Vermögensanlage			
Liquidität		422 628 988	474 011 603
Obligationen		2 471 228 044	2 917 951 936
Hypotheken		786 055 246	782 792 012
Aktien		5 642 322 979	4 575 852 076
Immobilien		2 247 627 081	2 192 607 702
Infrastructure		406 167 226	361 777 019
Alternative Anlagen		763 188 960	744 878 738
Total Vermögensanlage	6.4	12 739 218 524	12 049 871 086
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	32 826 811	31 835 561
Forderungen	7.1	18 315 743	24 334 599
Aktive Rechnungsabgrenzung		401 888	257 777
Total Aktiven		12 790 762 966	12 106 299 023

Passiven	Anhang Ziffer	2025 CHF	2024 CHF
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		112 162 533	79 304 187
Andere Verbindlichkeiten	7.2	16 777 622	16 987 245
Total Verbindlichkeiten		128 940 155	96 291 432
Passive Rechnungsabgrenzung		4 694 073	4 104 330
Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	10 451 190	9 239 444
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	5 562 560 108	5 274 791 683
Vorsorgekapital Rentner	5.4	4 268 178 000	4 281 801 000
Technische Rückstellungen	5.5	634 007 650	415 894 548
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		10 464 745 758	9 972 487 231
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerk	6.3	1 779 006 779	1 855 064 200
Freie Mittel Vorsorgewerk			
Stand zu Beginn der Periode		169 112 386	–
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (-)		233 812 625	169 112 386
Total Freie Mittel Vorsorgewerk	7.3	402 925 011	169 112 386
Total Passiven		12 790 762 966	12 106 299 023

Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang Ziffer	2025 CHF	2024 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	151 608 639	144 268 351
Beiträge Arbeitgeber	7.5	249 634 660	236 659 830
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-1 053 321	-742 255
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.6	56 609 849	59 082 551
Finanzierung Kompensationseinlagen		11 844	3 753
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung		-342 751	-
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	2 607 818	1 750 059
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		459 076 738	441 022 289
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		222 184 440	231 644 331
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt		58 614 205	-
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in			
– Technische Rückstellungen		2 474 462	-
– Wertschwankungsreserve		11 020 822	-
– Vorsorgekapital Rentner		13 552 872	-
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		8 322 160	7 419 925
Total Eintrittsleistungen		316 168 961	239 064 256
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		775 245 699	680 086 545
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		-260 748 024	-258 933 988
Hinterlassenenrenten		-61 321 052	-61 459 924
Invalidenrenten		-8 273 586	-7 883 814
Übrige reglementarische Leistungen		-682 038	-510 466
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-182 446 019	-152 611 932
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-2 986 124	-5 126 832
Total reglementarische Leistungen		-516 456 843	-486 526 956
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-238 713 677	-217 825 054
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt		-26 409 407	-6 664 572
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
– Technische Rückstellungen		-1 613 188	-277 246
– Wertschwankungsreserve		-8 682 619	-966 672
– Vorsorgekapital Rentner		-16 799 816	-
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-21 826 226	-22 948 909
Total Austrittsleistungen		-314 044 933	-248 682 453
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-830 501 776	-735 209 409

	Anhang Ziffer	2025 CHF	2024 CHF
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven			
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktivversicherte		-79 419 720	-95 960 306
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner		13 623 000	24 742 000
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		-218 113 102	32 124 885
Verzinsung des Sparkapitals		-208 348 705	-99 452 503
Auflösung (+)/Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserve		-1 211 746	-1 186 783
Total Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-493 470 273	-139 732 707
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1 611 742	-1 513 768
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-550 338 092	-196 369 339
Erfolg Vermögensanlage			
Liquidität		232 714	5 517 129
Obligationen		22 356 943	170 949 504
Hypotheken		9 843 685	13 882 470
Aktien		636 536 603	847 116 109
Immobilien		99 800 504	112 986 946
Infrastructure		15 814 734	31 334 797
Alternative Anlagen		-12 455 930	90 689 179
Strategisches Währungsmanagement		-18 257 902	-346 563 904
Total Erfolg Vermögensanlage		753 871 351	925 912 230
Vermögensverwaltungskosten	6.9	-38 043 182	-40 008 839
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	715 828 169	885 903 391
Verwaltungsaufwand			
Allgemeine Verwaltung		-6 710 689	-5 713 979
Marketing und Werbung		-809 136	-532 937
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-154 148	-156 864
Aufsichtsbehörden		-60 900	-76 735
Total Verwaltungsaufwand	7.7	-7 734 873	-6 480 515
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve Vorsorgewerk		157 755 204	683 053 537
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve Vorsorgewerk	6.3	76 057 421	-513 941 151
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) Vorsorgewerk	7.3	233 812 625	169 112 386
Auflösung (+)/Bildung (-) Freie Mittel Vorsorgewerk		-233 812 625	-169 112 386
Ertrags-/Aufwandüberschuss		-	-

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die PKE Pensionskasse Energie (ehemals PKE Vorsorgestiftung Energie) ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Der Zweck der Stiftung besteht in der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen zugunsten der Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung ist eine autonome und umhüllende Vorsorgeeinrichtung; die Beiträge und die Leistungen gehen über die gesetzlichen Mindestbestimmungen hinaus.

Die PKE Pensionskasse Energie (kurz PKE) ist als Sammelstiftung organisiert. Die PKE besteht aus einem gemeinschaftlichem Vorsorgewerk und ist offen, weitere Vorsorgewerke aufzunehmen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Register-Nr. ZH 1347 im Register für die berufliche Vorsorge bei der BVG- und Stiftungsaufsicht Tessin, Ostschweiz und Zürich (ATIOZ) eingetragen sowie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

	In Kraft per	Beschluss vom
Stiftungsurkunde	1. November 2025	24. Juni 2025
Vorsorgereglement	1. April 2025	27. März 2025
Teilliquidationsreglement*	30. März 2023	30. März 2023
Organisationsreglement	1. April 2025	27. März 2025
Reglement zur Wahl des Stiftungsrates	1. April 2025	27. März 2025
Anlagereglement	1. Januar 2025	24. Juni 2025
Reglement zur Integrität und Loyalität	1. April 2017	22. März 2017
Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven	31. Dezember 2025	31. März 2026
Reglement über die Kollektiveinkäufe und -einlagen	1. Januar 2017	22. November 2016
Reglement Informationssicherheit und Datenschutz	1. September 2023	22. Juni 2023

* Rechtskraftbescheinigung der Aufsicht, datiert vom 30. August 2023

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

12 Mitglieder. Diese sind gewählt bis 2028. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

Arbeitgebervertreter

Luca Baroni*, Vizepräsident	Bis 31.10.2025 CFO Alpiq Group und angestellt bis 31.12.2025, Alpiq AG, Olten
Thomas Altenburger* (ab September 2025)	CFO, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Alain Brodard	Responsable Digitalisation et Projets, Groupe E Tech SA, Matran
Gian Domenico Giacchetto	Responsabile Finanze e Servizi, Ofima e Ofible, Locarno
Yannick Hanselmann (bis Januar 2025)	CFO, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Philip Janssen	Corporate Head of HR, Axpo Services AG, Baden
Michael Sieber (ab Januar 2025)	CFO, CKW AG, Luzern

* Mit Kollektivunterschrift

Arbeitnehmervertreter

Christophe Grandjean*, Präsident	Responsable Comptabilité, Reporting & Trésorerie, Groupe E SA, Granges-Paccot
Marco Balerna	Responsabile Risorse Umane, Azienda Elettrica Ticinese, Monte Carasso
Mirko Borgdorf (ab September 2025)	Head Regulatory (Legal), Alpiq AG, Olten
Monika Lettenbauer*	Head Corporate Accounting, Axpo Services AG, Baden
Fabian Leubin (ab September 2025)	Teamleiter Aftersales & Support Wärme, AEW Energie AG, Aarau
Peter Oser (bis September 2025)	Leiter Netzregion Limmattal, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Adrian Schwammburger (bis September 2025)	Leiter Netzinfrastruktur und Betrieb, AEW Energie AG, Aarau
Mike Weidner	Head Spot Trading, Axpo Solutions AG, Baden

* Mit Kollektivunterschrift

Ausschüsse/Kommissionen

Die PKE hat Ausschüsse gebildet, welche paritätisch aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern des Stiftungsrats zusammengesetzt sind. In der Anlagekommission ist zusätzlich ein externes Mitglied vertreten. Im Bedarfsfall können auch Ad-hoc-Fachkommissionen gebildet werden.

Es bestehen folgende permanente Ausschüsse/Kommissionen:

- Anlagekommission
- Personalausschuss

Die Zusammensetzung der Anlagekommission ist unter Punkt 6.1 ersichtlich. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrats bilden den Personalausschuss.

Geschäftsleitung

Ronald Schnurrenberger*	Vorsitzender und Leiter Versicherungen
Marcel Jörger*	Leiter Kapitalanlagen
Stephan Voehringer*	Leiter Services

* Mit Kollektivunterschrift

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Experte für berufliche Vorsorge	Libera AG, Zürich (Vertragspartnerin) Dr. Benno Ambrosini (ausführender Experte)
Investment-Controlling-Experte	PPCmetrics AG, Zürich
Asset-&-Liability-Experte	c-alm AG, St. Gallen
Berater Private-Equity-Anlagen	Mercer Alternatives AG, Zürich
Immobilienbewertung	Wüest Partner AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	ATIOZ, BVG- und Stiftungsaufsicht Tessin, Ostschweiz und Zürich, Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2025	2024
Stand am 1. Januar	212	211
zuzüglich neue Unternehmen	6	2
abzüglich ausgeschiedene Unternehmen	-8	-1
Stand am 31. Dezember	210	212
davon Unternehmen in einem Einzelvorsorgewerk	0	1
davon Unternehmen im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk	210	211

Bei vier ausgeschiedenen Unternehmen handelt es sich um die Aufhebung von Unternehmen, deren Mitarbeitende zu einem der PKE angeschlossenen Unternehmen übergetreten sind. Die anderen vier Unternehmen haben die PKE verlassen.

2. Aktivversicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktivversicherte

	Basisplan	Zusatzpläne	2025	2024
Stand am 1. Januar	19 833	7 632	27 465	26 204
Einzeleintritte	3 064	1 105	4 169	4 395
Kollektiveintritte	206	74	280	–
Zugänge insgesamt	3 270	1 179	4 449	4 395
Einzelaustritte	–2 166	–565	–2 731	–2 481
Kollektivaustritte	–26	–	–26	–51
Todesfälle	–21	–1	–22	–23
Alterspensionierungen	–491	–140	–631	–530
Invalidisierungen	–23	–4	–27	–49
Abgänge insgesamt	–2 727	–710	–3 437	–3 134
Veränderung zum Vorjahr	543	469	1 012	1 261
Stand am 31. Dezember	20 376	8 101	28 477	27 465

20 376 Aktive (Vorjahr 19 833) sind in den Basisplänen versichert. Davon haben zusätzlich 8101 Versicherte (Vorjahr 7632) ein oder mehrere Vorsorgeverhältnisse in einem der drei Zusatzpläne.

2.2 Rentenbezüger

	Altersrenten	Hinterlassenenrenten	Invalidentrenten	2025	2024
Stand am 1. Januar	6 476	2 262	349	9 087	9 077
Zugänge Einzelfälle	342	164	74	580	520
Zugänge Kollektiveintritte	28	2	3	33	–
Zugänge insgesamt	370	166	77	613	520
Einzelabgänge	–283	–179	–72	–534	–510
Kollektivabgänge	–20	–1	–	–21	–
Abgänge insgesamt	–303	–180	–72	–555	–510
Veränderung zum Vorjahr	67	–14	5	58	10
Stand am 31. Dezember	6 543	2 248	354	9 145	9 087

Die aufgeführten Renten beinhalten auch die ihnen zugewiesenen Kinderrenten.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PKE bietet verschiedene Vorsorgepläne an, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der angeschlossenen Unternehmen ausgerichtet sind. Alle Vorsorgepläne basieren für die Altersleistungen auf dem Beitragsprimat und für die Risikoleistungen auf dem Leistungsprimat.

Die Vorsorgepläne unterscheiden sich in der Definition des versicherten Lohns, in der Höhe der Altersgutschriften und in der Höhe der Risikoleistungen. Sofern der Vorsorgeplan dies vorsieht, hat der Versicherte die Möglichkeit, seine Altersgutschriften auf freiwilliger Basis um einen vorgegebenen Prozentsatz zu erhöhen.

Die Beiträge und Leistungen in allen Vorsorgeplänen gehen deutlich über das BVG-Minimum hinaus. Die Versicherung von variablen Lohnteilen ist für die angeschlossenen Unternehmen über einen Schichtzulagen- und einen Bonusplan möglich. Mit «Sparen 60» bietet die PKE den Aktivversicherten zudem die Möglichkeit, individuell Rentenkürzungen vorzufinanzieren, welche durch eine vorzeitige Pensionierung entstehen.

Die Altersrenten bei Pensionierung ab dem 1. Januar 2014 werden zweiteilig gewährt. Garantiert sind 90 % der Rente, 10 % hängen vom Deckungsgrad ab. Eine Rentenanpassung findet bei einem Deckungsgrad unter 100 % resp. über 120 % statt und ist jeweils ab 1. April für ein Jahr gültig.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über Beiträge des Arbeitgebers und der Aktivversicherten sowie über die Kapitalerträge. Die Altersgutschriften sind altersabhängig gestaffelt. Die Risikobeiträge sind altersunabhängig in Prozenten des versicherten Lohns festgelegt. Der Prozentsatz ist abhängig von der Höhe der gewählten Risikoleistungen, der Wartefrist für die Invalidenleistungen und dem Schadenverlauf des Unternehmens.

Es werden keine Verwaltungskostenbeiträge erhoben.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Anpassung der Renten

Basierend auf Art. 36 Abs. 2 und 3 BVG hat der Stiftungsrat unter Berücksichtigung aller relevanten Sachverhalte beschlossen, die fixen Renten nicht anzupassen.

Die zweiteiligen Renten werden je nach Deckungsgrad den reglementarischen Bestimmungen entsprechend ab 1. April für ein Jahr erhöht.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen der Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen und Fremdwährungspositionen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserven

Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen und Verbindlichkeiten sowie Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu Nominalwerten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Darlehen werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien, alternative Anlagen und kollektive Kapitalanlagen) sowie derivative Finanzinstrumente werden in der Regel zum Marktwert bewertet. Liegt bei alternativen Anlagen kein Marktwert vor, erfolgt die Bewertung anhand des letztbekannten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse.

Flüssige Mittel im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der einzelnen Vermögenskategorien werden der entsprechenden Position zugeordnet. Die Liquidität innerhalb dieser Kategorien dient im Wesentlichen der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von engagementerhöhenden Derivaten, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht.

Die Anlagekategorien in den Vermögensanlagen zeigen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenanntes «economic exposure»).

Immobilien

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum aktuellen Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Verkehrswerts ist die Summe des auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Netto-Cashflows (DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag.

Die Bandbreite der im Berichtsjahr von Wüest Partner AG verwendeten Diskontierungszinssätze liegt zwischen 2,2% und 3,8% (Vorjahr 2,2% und 3,8%).

Bauten in Arbeit werden zu den aufgelaufenen Kosten bilanziert. Eine allfällige Überbewertung wird wertberichtigt. Nach Bezug und bei Vorliegen der genehmigten Bauabschlussabrechnung werden die Liegenschaften erstmals zum Jahresende mit der DCF-Methode bewertet.

Immobilien-Ausland-Programme werden zum letztbekannten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse bewertet.

Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen

Individuelle Berechnung durch die Geschäftsstelle.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf Basis allgemein zugänglicher technischer Grundlagen. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es fanden keine Änderungen von Grundsätzen bei der Bewertung, der Buchführung und der Rechnungslegung statt.

5. Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität werden auf Stufe Stiftung im Rahmen eines Risiko-Pooling selber getragen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktivversicherten im Beitragsprimat

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2025 CHF	2024 CHF
Stand am 1. Januar	5 091 258 806	183 532 877	5 274 791 683	5 079 378 874
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen				
Sparbeiträge Arbeitnehmer	139 766 758	8 793 693	148 560 451	141 353 029
Sparbeiträge Arbeitgeber	223 223 902	12 199 539	235 423 441	223 158 235
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	43 482 460	16 014 941	59 497 401	57 397 665
Kompensationseinlage	498 292	–	498 292	39 949 645
Eintrittsleistungen				
Freizügigkeitseinlagen	221 093 099	–	221 093 099	231 458 731
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt	58 614 205	–	58 614 205	–
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	8 227 088	95 072	8 322 160	7 419 925
Reglementarische Kapitaleleistungen				
Kapitaleleistungen bei Pensionierung	–179 799 482	–2 646 537	–182 446 019	–152 611 932
Kapitaleleistungen bei Tod und Invalidität	–2 845 170	–7 646	–2 852 816	–4 060 304
Austrittsleistungen				
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–230 228 437	–7 656 168	–237 884 605	–217 825 054
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	–	–	–	–178 980
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Wertschwankungsreserve	15 450	–	15 450	–1 480 043
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt	–26 015 960	–393 447	–26 409 407	–6 664 572
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–21 363 580	–462 646	–21 826 226	–22 948 909
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	–173 052 849	–8 130 060	–181 182 909	–199 007 747
Verzinsung				
Verzinsung des Sparkapitals	200 260 113	8 088 592	208 348 705	99 452 503
Minimalleistung Art. 17 FZG				
Anpassung Rückstellung Minimalleistung nach Art. 17 FZG	–2 569	–228	–2 797	617
Stand am 31. Dezember	5 353 132 126	209 427 982	5 562 560 108	5 274 791 683
davon Basisplan			5 353 132 126	5 091 258 806
davon Schichtzulagen			13 037 948	11 668 716
davon «Bonus»			136 437 730	118 444 459
davon «Sparen 60»			59 952 304	53 419 702

Die Höhe der Verzinsung der Sparkapitalien wird im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk vom Stiftungsrat beschlossen. Dabei sind die finanzielle Lage und die aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt zu berücksichtigen.

Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk verzinst die Sparkapitalien des Basisplans und der Zusatzpläne mit 4,0 % (Vorjahr 2,0 %).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2025	31.12.2024
Summe Altersguthaben BVG in CHF	1 837 617 802	1 772 743 840
Durch den Bundesrat festgelegter Minimalzins	1,25 %	1,25 %

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	2025 CHF	2024 CHF
Stand am 1. Januar	4 281 801 000	4 306 543 000
Vorsorgekapital Rentner aus Einlagen bei Übernahmen von Versichertenbeständen	13 552 872	–
Freizügigkeitseinlagen passiv	1 091 341	185 600
Renteneinkäufe	1 022 226	1 314 529
Übertrag von Vorsorgekapital Aktivversicherte	181 182 909	199 007 747
Abgänge durch Rentenleistungen	–330 342 662	–328 277 726
Kapitalleistungen bei Tod	–133 308	–1 066 528
Rückvergütung Freizügigkeitsleistung	–844 523	–
Scheidungsleistungen aus Deckungskapital Rentner	–346 856	–510 466
Abgänge durch Kollektivaustritte	–16 799 816	–
Verzinsung Vorsorgekapital*	84 327 749	84 878 996
Anpassung an Neuberechnung des Experten	53 667 068	19 725 848
Stand am 31. Dezember	4 268 178 000	4 281 801 000
davon Altersrenten	3 478 979 000	3 503 674 000
davon Hinterlassenenrenten	610 489 000	612 633 000
davon Invalidenrenten	178 710 000	165 494 000

* Die Verzinsung des Vorsorgekapitals Rentner basiert auf einer Annäherungsrechnung mit dem technischen Zinssatz von 2,0 % und ist aus der Betriebsrechnung nicht ersichtlich.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Rückstellung zukünftige Umwandlungsverluste		
Lebenserwartung Aktivversicherte	83 438 000	63 298 000
Rückstellung Versicherungsrisiken	37 596 000	36 091 000
Rückstellung Anpassung der Grundlagen		
Aktivversicherte*	257 546 533	166 683 417
Rentner*	213 177 116	104 292 648
Rückstellung Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber	41 972 936	44 764 782
Weitere technische Rückstellungen		
für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen Vorsorgewerke	277 065	764 701
Total	634 007 650	415 894 548

* Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Rückstellungen für die Anpassung der Grundlagen auf Stufe Vorsorgewerk zu bilden.

Rückstellung für zukünftige Umwandlungsverluste

Aus der Verwendung eines fixen Umwandlungssatzes gegenüber den jährlich leicht sinkenden versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssätzen gemäss Generationentafeln pro Kalenderjahr ergibt sich ein Rückstellungsbedarf für die Aktivversicherten. Der Sollbetrag dazu beträgt per 2025 1,5% des Vorsorgekapitals der Versicherten und wird jährlich um 0,3 Prozentpunkte erhöht.

Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der Versicherten aufzufangen und die pendenten sowie die latenten (d. h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht derjenigen des Vorjahres zuzüglich der eingenommenen Risikobeiträge des laufenden Jahres, abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen Risikofälle. Die Rückstellung soll minimal dem erwarteten technischen Risikobeitrag des folgenden Jahres entsprechen und maximal den Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus Invaliditäts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0% ausreicht.

Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen

Mit der Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen wird die durch eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes sowie eine mögliche Anpassung der technischen Grundlagen verursachte Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen aufgefangen. Die Höhe der Rückstellung entspricht der Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen, die sich aufgrund des tieferen technischen Zinssatzes und der aktuellen technischen Grundlagen ergibt. Die Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen berücksichtigt auch mögliche Kompensationsmassnahmen sowie Übergangsregelungen zum Ausgleich der Reduktion der Umwandlungssätze.

Rückstellung für die Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber

Die Rückstellung für die Bewertung der Rentnerbestände ohne Arbeitgeber trägt dem Umstand Rechnung, dass diesem Bestand bei einer allfälligen Sanierung keine entsprechenden Sanierungsbeiträge von Aktivversicherten und Unternehmen gegenüberstehen.

Weitere technische Rückstellungen

Die noch nicht erworbenen Kompensationseinlagen werden erst im Leistungsfall erworben. Es handelt sich hierbei um Kompensationseinlagen eines Anschlusses.

Die noch nicht erworbenen Anteile werden unter den weiteren technischen Rückstellungen ausgewiesen.

Veränderung der Rückstellung für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen	2025 CHF	2024 CHF
Stand am 1. Januar	764 701	40 697 318
Verbrauch für Kompensationseinlagen Anschluss (Vorjahr Vorsorgewerke) (erworben)	-498 292	-34 869 368
Verbrauch für Kompensationseinlagen Arbeitgeber (erworben)	-	-3 421 255
Zinsgutschrift	10 656	17 029
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	-	-178 980
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Vorsorgewerke (Erwerb über die Zeit)	-	-1 480 043
Stand am 31. Dezember	277 065	764 701

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Im versicherungstechnischen Bericht per 31. Dezember 2025 vom 31. März 2026 bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge unter anderem, dass:

- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven stehen;
- die Wertschwankungsreserve dem Sollbetrag entspricht;
- der technische Zinssatz von 2,0% und die technischen Grundlagen BVG 2020 als Generationentafeln angemessen sind;
- sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die PKE am 31. Dezember 2025 ausreichend Sicherheit bietet, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen per 31. Dezember 2025 basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2020, Generationentafeln 2026 (Vorjahr 2025) mit einem technischen Zinssatz von 2,0%.

Die Rentner ohne Arbeitgeber werden mit den gleichen Grundlagen, aber zum Zinssatz von -0,5% (Vorjahr -0,5%) bewertet.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Per 1. Januar 2025 wurde die Soll-Wertschwankungsreserve im Rahmen einer ALM-Analyse von 19 % auf 17 % gesenkt. Die Zuweisung an die Wertschwankungsreserve fiel dadurch um CHF 209,2 Mio. tiefer aus.

Bei der Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen wurde der zugrundeliegende technische Zinssatz von 1,75 % auf 1,5 % reduziert. Dadurch wurden die Rückstellungen im Umfang von 199,7 Mio. CHF erhöht.

5.9 Deckungsgrad Gesamtstiftung nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	12 790 762 966	12 106 299 023
Verbindlichkeiten	-128 940 155	-96 291 432
Passive Rechnungsabgrenzung	-4 694 073	-4 104 330
Arbeitgeberbeitragsreserve	-10 451 190	-9 239 444
Vorsorgevermögen netto (Vv)	12 646 677 548	11 996 663 817
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	-10 464 745 758	-9 972 487 231
Deckungsgrad Gesamtstiftung (Vv in % von Vk)	120,9%	120,3%

Die PKE weist keine Unterdeckung nach Art. 44 BVV 2 auf.

Der ausgewiesene Deckungsgrad im Geschäftsjahr ist zugleich der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks (Vorjahr 120,7%).

Der Deckungsgrad des anderen angeschlossenen Vorsorgewerks lag im Vorjahr über 120 %.

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat der PKE ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich für die Festlegung und Einhaltung der Anlagestrategie. Als oberstes Organ trägt der Stiftungsrat die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten.

Die Anlagekommission ist für die Umsetzung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich und für die Einhaltung des Anlagereglements sowie der zugehörigen Richtlinien und Weisungen zuständig.

Die Umsetzung der direkten Anlagen Immobilien Schweiz, Hypotheken sowie Obligationen CHF erfolgt durch die PKE. Zudem wird in der Anlageklasse Aktien Developed Markets das Satelliten-Portfolio «Aktien PKE Selection» durch das PKE-interne Portfolio Management mittels Direktanlagen verwaltet. Die übrigen Anlageklassen werden mittels Mandate oder Kollektivanlagen umgesetzt.

Die Verwahrung der Wertschriften erfolgt über den Global Custodian UBS Switzerland AG, Zürich.

Mitglieder der Anlagekommission

Luca Baroni	Vorsitz	Vizepräsident des Stiftungsrats
Mirko Borgdorf (ab September 2025)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Monika Lettenbauer (ab September 2025)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Peter Oser (bis September 2025)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Adrian Schwamberger (bis September 2025)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Michael Sieber	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Stefan Hepp	Mitglied	Externes Mitglied

Fachspezialisten (Ziffer 1.5) werden situativ hinzugezogen.

Vermögensverwalter	Art der Zulassung
Alcentra Limited	Financial Conduct Authority (FCA)
BlackRock Asset Management Schweiz AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
BlackRock Investment Management (UK) Limited	Financial Conduct Authority (FCA)
Goldman Sachs Asset Management International	Financial Conduct Authority (FCA)
IFM Investors Pty Ltd	Australian Securities & Investments Commission
IST Investmentstiftung	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV)
LGT Capital Partners (Ireland) Ltd	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Mercer Alternatives AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
MFS Investment Management (Lux) S.à.r.l.	US Securities and Exchange Commission (SEC)
responsAbility Investments AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Pantheon Ventures (UK) LLO	Financial Conduct Authority (FCA)
StepStone Group Private Debt AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
SUSI Partners AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Swiss Life Asset Management AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
UBS Anlagestiftung	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV)
UBS Asset Management (Switzerland) AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Zürich Anlagestiftung	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV)

Alle mit der Bewirtschaftung des Vermögens beauftragten Vermögensverwalter erfüllten im letzten Jahr die Anforderungen gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV 2.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die PKE setzt die Bestimmungen des Bundesrechts über die Loyalität in der Vermögensverwaltung (Art. 51b BVG und Art. 48f–48l BVV 2) um. Sie verlangt von Personen und Institutionen, die mit der Geschäftsführung, Verwaltung oder Vermögensverwaltung der Vorsorgeeinrichtung betraut sind, jährlich eine schriftliche Bestätigung über die Einhaltung dieser Bestimmungen.

Rückvergütungen

Die mit den Geschäftspartnern im Bereich der Wertschriften und Immobilien abgeschlossenen Vereinbarungen verbieten das Einbehalten von Entschädigungen über die vertraglichen Bestimmungen hinaus.

Kompensationszahlungen

Seitens der Geschäftspartner verlangt die PKE periodisch und stichprobenweise eine Erklärung, in welcher diese bestätigen, weder direkt noch indirekt Kompensationszahlungen an Mitglieder des Führungsorgans, Ausschuss- und Kommissionsmitglieder oder Mitarbeitende der PKE geleistet zu haben.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Die PKE nimmt per 31. Dezember 2025 keine Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Entwicklung Wertschwankungsreserve	2025 CHF	2024 CHF
Stand am 1. Januar	1 855 064 200	1 341 123 049
Veränderung der Wertschwankungsreserve	-76 057 421	513 941 151
Stand am 31. Dezember	1 779 006 779	1 855 064 200
Wertschwankungsreserve in % des technisch notwendigen Kapitals	17,0%	19,0%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5 562 560 108	5 274 791 683
Vorsorgekapital Rentner	4 268 178 000	4 281 801 000
Technische Rückstellungen	634 007 650	415 894 548
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	10 464 745 758	9 972 487 231
abzüglich Vorsorgekapital Rentner ohne Arbeitgeber*	-	-208 991 442
Technisch notwendiges Kapital	10 464 745 758	9 763 495 789
Zielgrösse in % des technisch notwendigen Kapitals	17,0%	19,0%
Zielgrösse	1 779 006 779	1 855 064 200
Reservedefizit	-	-

* Für Rentner ohne Arbeitgeber ist gemäss Reglement des Vorjahres aufgrund der Bewertung keine Wertschwankungsreserve zu berücksichtigen. Ab dem 1. Januar 2025 besteht nur noch ein gemeinsames Vorsorgewerk und die Wertschwankungsreserve wird daher auf dem gesamten Vorsorgekapital gebildet.

Die Wertschwankungsreserve wird nach einer auf der Risikofähigkeit und -bereitschaft basierenden finanzökonomischen Methodik festgelegt und in Prozenten des Vorsorgekapitals (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) definiert.

Im Rahmen einer Asset- & Liability-Analyse hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 26. November 2024 die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve auf 17 % festgelegt und die Anpassung der Anlagestrategie auf den 1. Januar 2025 beschlossen.

Nachfolgende Parameter kamen bei der Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve zur Anwendung:

- Sicherheitsniveau: 98,0 % (Vorjahr 98,0 %)
- Zeithorizont: 1 Jahr
- Erwartete Rendite: 3,3 % p.a. (Vorjahr 3,0 % p.a.)
- Volatilität: 7,1 % p.a. (Vorjahr 9,7 % p.a.)

Ist die Wertschwankungsreserve vollständig geüffnet, kann bei einer erwarteten Rendite von 3,3 % (Vorjahr 3,0 %) und der gültigen Anlagestrategie davon ausgegangen werden, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 98 % (Vorjahr 98 %) der Deckungsgrad von 100 % während eines Jahres nicht unterschritten wird.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie basiert auf den Resultaten der von der Firma c-alm AG im Jahr 2024 vorgenommenen Asset- & Liability-Analyse. Der Stiftungsrat hat sie anlässlich seiner Sitzung vom 26. November 2024 auf den 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt.

Unter Berücksichtigung der Devisentermingeschäfte sind gemäss BVV 2 am 31. Dezember 2025 von den Gesamtanlagen 24,2 % (Vorjahr 15,4 %) in Fremdwährungen investiert. Davon entfällt der grösste Teil auf Aktien in Fremdwährungen.

Struktur der Vermögensanlage¹

	31.12.2025 CHF	%	31.12.2024 CHF	%	Strategische Allokation %	Taktische Bandbreite min. % max. %	
Liquidität	422 628 988		474 011 603				
Synthetische Liquidität ¹	-10 735 845		-48 327 613				
Liquidität	411 893 143	3,2	425 683 990	3,5	2	0	10
Obligationen CHF	1 714 874 592	13,5	1 751 280 834	14,6	14	11	17
Obligationen FX hdg CHF	756 353 452	5,9	1 166 671 102	9,7	6	4	8
Obligationen	2 471 228 044	19,4	2 917 951 936	24,3	20	15	25
Hypotheken	786 055 246	6,2	782 792 012	6,5	7	5	9
Flüssige Mittel in Developed Markets	11 134 602		10 393 200				
Synthetische Liquidität ¹	-11 134 602		-10 393 200				
Flüssige Mittel in Developed Markets	-		-				
Developed Markets unhedged	1 605 433 293		3 983 253 481				
Derivat Exposure ¹	21 870 447		58 720 813				
Developed Markets unhedged (inkl. Derivat Exposure)	1 627 303 740	12,8	4 041 974 294	33,5	12	9	15
Developed Markets hdg CHF	2 978 121 700	23,4	-	-	22	19	25
Developed Markets (inkl. Derivate Exposure)	4 605 425 440	36,2	4 041 974 294	33,5			
Small Cap	369 099 740	2,9	-	-	3	1	5
Emerging Markets	678 533 644	5,3	582 205 395	4,8	5	3	7
Aktien	5 653 058 824	44,4	4 624 179 689	38,3	42	32	50
Immobilien Schweiz	1 856 513 526	14,5	1 833 925 928	15,2	15	11	19
Immobilien Ausland	391 113 555	3,1	358 681 774	3,0	4	2	6
Immobilien	2 247 627 081	17,6	2 192 607 702	18,2	19	13	25
Infrastructure hdg CHF	406 167 226	3,2	361 777 019	3,0	4	2	6
Private Equity	411 684 032	3,3	452 547 876	3,8	3	1	5
Hedge Funds	-	-	50 312 206	0,4			
Private Credit hdg CHF	345 833 815	2,7	242 018 656	2,0	3	1	5
Übrige Alternative Anlagen	5 671 113	-	-	-	0	0	3
Alternative Anlagen	763 188 960	6,0	744 878 738	6,2	6	2	13
Total Vermögensanlagen	12 739 218 524	100,0	12 049 871 086	100,0	100,0		
Forderungen und Anlagen beim Arbeitgeber	32 826 811		31 835 561				
Forderungen	18 315 743		24 334 599				
Aktive Rechnungsabgrenzung	401 888		257 777				
Total Aktiven	12 790 762 966		12 106 299 023				
Total Vermögensanlagen in Fremdwährung	3 979 790 201		4 813 767 148				
davon abgesicherte Fremdwährungsanlagen	887 968 665		2 953 851 963				
Effektives Fremdwährungsengagement	3 091 821 536	24,2	1 859 915 185	15,4	23	0	30

¹ Die Darstellung berücksichtigt die wirtschaftliche Wirkungsweise der per Ende des Geschäftsjahres eingesetzten Derivate. Der Ausgleich der Derivatanlagen findet über die Liquidität statt.

Aufgrund der Strategieänderung ist insbesondere bei den Aktien der Vorjahresvergleich nur bedingt möglich.

Die zur Bewirtschaftung der Anlagekategorien benötigten flüssigen Mittel sind direkt der jeweiligen Anlagekategorie zugewiesen.

Per 31. Dezember 2025 sind so in den Anlagekategorien flüssige Mittel im Umfang von 43,6 Mio. CHF (Vorjahr 113,6 Mio. CHF) enthalten.

Währungsabsicherungen	Engagement 31.12.2025 Mio. CHF	Absicherung 31.12.2025 Mio. CHF	Engagement 31.12.2024 Mio. CHF	Absicherung 31.12.2024 Mio. CHF
EUR	683,0	356,8	911,3	669,8
USD	2 088,1	461,9	2 742,9	2 069,9
GBP	142,4	67,8	147,2	107,3
JPY	161,4	1,5	152,4	106,8
Übrige Währungen	904,9	–	859,9	–
Total	3 979,8	888,0	4 813,7	2 953,8

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Im Berichtsjahr wurden zur Absicherung von Fremdwährungsengagements Devisentermingeschäfte eingesetzt. Am Bilanzstichtag beträgt das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte bewertet zum Kontraktkurs 881,8 Mio. CHF (Vorjahr 2897,3 Mio. CHF), wobei der positive Rückkaufswert am Bilanzstichtag von 0,5 Mio. CHF (Vorjahr –56,5 Mio. CHF) der Liquidität zugerechnet wird.

Optionen	Zugrunde liegende Anlageklasse	Marktwert		Engagement Erhöhung/Reduktion	
		31.12.2025 Mio. CHF	31.12.2024 Mio. CHF	31.12.2025 Mio. CHF	31.12.2024 Mio. CHF
Short Calls (-)	Aktien	-6 682 210	-1 283 232	-52 287 240	-47 079 688
Short Puts (-)	Aktien	-740 429	-5 290 912	21 870 447	58 720 813

Für die engagement-reduzierenden Derivate sind die zugrunde liegenden Basiswerte vorhanden.

Deckungspflicht beim engagement-erhöhenden Einsatz von Derivaten

Liquiditätsdeckung	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Vorhandene Liquidität gemäss Bilanz	422 628 988	474 011 603
Vorhandene Liquidität bei den Vermögensverwaltern	43 619 155	113 641 740
Liquiditätsnahe Anlagen	77 500 000	178 910 636
Total vorhandene Liquidität	543 748 143	766 563 979
Benötigte Liquidität aus Einsatz engagement-erhöhender Derivate	21 870 447	58 720 813
Überschüssige Liquidität	521 877 696	707 843 166

Die notwendige Unterlegung der Derivate ist mit den vorhandenen liquiden Mitteln und den liquiditätsnahen Anlagen gewährleistet. Eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ist somit ausgeschlossen.

6.6 Offene Kapitalzusagen

	Ursprüngliche Kapitalzusagen		Abgerufene Kapitalzusagen		Noch offene Kapitalzusagen	
	31.12.2025 Mio. CHF	31.12.2024 Mio. CHF	31.12.2025 Mio. CHF	31.12.2024 Mio. CHF	31.12.2025 Mio. CHF	31.12.2024 Mio. CHF
Hypotheken Direktanlagen	–	–	–	–	4,3	13,7
Hypotheken Kollektivanlagen	50,0	50,0	50,0	50,0	–	–
Immobilien Ausland	489,1	492,3	396,1	402,7	93,0	89,6
Infrastructure	552,1	431,9	352,2	297,4	199,9	134,5
Alternative Anlagen	1 325,9	1 344,8	891,5	765,9	434,4	578,9
Total Kapitalzusagen	2 417,1	2 319,0	1 689,8	1 516,0	731,6	816,7

Bei den Originalwährungen der offenen Kapitalzusagen handelt es sich um Verpflichtungen in CHF, USD und EUR.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Securities-Lending-Vereinbarung mit der UBS Asset Management (Switzerland) AG vom 19. Dezember 2019 wurde per 10. September 2025 aufgelöst. Die Vereinbarung war bereits seit Februar 2022 sistiert.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage und Performance

Das Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage setzt sich aus den einzelnen Netto-Ergebnissen der Anlagekategorien zusammen.

Erfolg der Vermögensanlage	2025 CHF	2024 CHF
Liquidität	232 714	5 517 129
Obligationen CHF	1 743 523	87 490 386
Obligationen FX	20 613 420	83 459 118
Hypotheken	9 843 685	13 882 470
Aktien Developed Markets unhedged	159 416 528	776 925 097
Aktien Developed Markets hdg CHF	366 468 788	–
Aktien Small Cap	8 633 924	–
Aktien Emerging Markets	102 017 363	70 191 012
Immobilien Schweiz	105 033 531	101 699 094
Immobilien Ausland	–5 233 027	11 287 852
Infrastructure hdg CHF	15 814 734	31 334 797
Private Equity	–18 169 954	57 973 983
Hedge Funds	–	6 409 622
Private Credit hdg CHF	7 528 183	26 305 574
Übrige Alternative Anlagen	–1 814 159	–
Strategisches Währungsmanagement	–18 257 902	–346 563 904
Total Erfolg der Vermögensanlage	753 871 351	925 912 230
Vermögensverwaltungskosten	–38 043 182	–40 008 839
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve	–	–
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	715 828 169	885 903 391

Aufgrund der Strategieänderung ist insbesondere bei den Aktien der Vorjahresvergleich nur bedingt möglich.

Netto-Performance nach Anlagekategorien	2025		2024	
	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF
Liquidität	0,05 %	422,64	1,05 %	530,52
Obligationen CHF	0,14 %	1 714,87	5,20 %	1 751,28
Obligationen FX	2,58 %	756,35	7,68 %	1 166,67
Hypotheken	1,25 %	786,06	1,85 %	782,79
Aktien Developed Markets unhedged	10,62 %	1 616,57	21,44 %	3 993,65
Aktien Developed Markets hdg CHF	14,45 %	2 978,12	–	–
Aktien Small Cap	2,82 %	369,10	–	–
Aktien Emerging Markets	17,48 %	678,53	12,50 %	582,21
Immobilien Schweiz	5,44 %	1 856,51	5,53 %	1 833,93
Immobilien Ausland hdg CHF	–3,52 %	391,11	1,67 %	358,68
Infrastructure hdg CHF	1,43 %	406,17	7,81 %	361,78
Private Equity	–6,66 %	411,68	11,12 %	452,55
Hedge Funds	–	–	13,76 %	50,31
Private Credit hdg CHF	0,24 %	345,84	14,48 %	242,02
Übrige Alternative Anlagen	–13,92 %	5,67	–	–
Strategisches Währungsmanagement	–	–	–3,27 %	–56,52
Total	6,00 %	12 739,22	7,98 %	12 049,87

Ziel der Performance-Messung ist es, den Einfluss von Marktentwicklung und Anlageentscheiden auf das Anlagevermögen auszuweisen.

Die Performance-Rechnung wird durch den Global Custodian erstellt. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften (Time-Weighted-Methode).

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen wurden ermittelt und in der Betriebsrechnung unter den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen. Der Erfolg der jeweiligen Anlagekategorie wurde entsprechend erhöht.

	2025 CHF	2024 CHF
TER-Kosten (Total Expense Ratio)	9 555 009	9 938 006
TTC-Kosten (Transaction and Tax Cost)	2 533 494	3 109 866
SC-Kosten (Supplementary Cost)	1 064 341	1 114 887
Total Kosten 1. Ebene	13 152 844	14 162 759
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (TER-Kosten 2. Ebene)	24 890 338	25 846 080
Vermögensverwaltungskosten	38 043 182	40 008 839
Direkte Anlagen	5 710 181 676	6 279 566 822
Kostentransparente Kollektivanlagen	7 020 885 696	5 710 544 651
Total kostentransparente Anlagen	12 731 067 372	11 990 111 473
Nicht kostentransparente Anlagen	8 151 152	59 759 613
Total Vermögensanlagen	12 739 218 524	12 049 871 086
Kostentransparenzquote (Total kostentransparente Anlagen in % der Vermögensanlagen)	99,94 %	99,50 %
Total Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Anlagen	0,30 %	0,33 %

Die performanceabhängigen Gebühren fliessen jeweils im Folgejahr in den Kostenausweis ein. Diesem Umstand ist bei der Beurteilung des Prozentsatzes der Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen Rechnung zu tragen.

Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

ISIN	Anbieter	Produktname	Marktwert per 31.12.2025 CHF	Marktwert per 31.12.2024 CHF
LU2017621207	InvestInvent	InvestInvent WindEnergy ³	2 599 601	2 572 636
KYG639442469		Red. Ptg. Shs – Aequitas–O USO – Narr ³	2 312 028	2 653 384
neu	StepStone	SSG PKE Private Credit Maggia Fund L.P. ¹	–	42 543 906
neu	LGT Capital	PKE Private Credit Limmern ¹	–	11 989 688
CH1504840641	UBS	UBS AST 3 EA Global Infrastructure – Verzasca ²	3 239 523	–
Total nicht kostentransparente Anlagen			8 151 152	59 759 614

¹ Noch kein TER im Vorjahr, da im Aufbau

² Noch kein TER im Berichtsjahr, da im Aufbau oder Neugründung Fonds

³ Kein TER erhältlich/Pos. verkauft oder in Liquidation

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	31 139 499	29 304 321
Darlehen gegenüber Arbeitgeber	1 687 312	2 531 240
Total	32 826 811	31 835 561

Die Forderungen gegenüber Arbeitgebern bestehen aus nicht fälligen Beitragsrechnungen im Umfang von 31,1 Mio. CHF (Vorjahr 29,3 Mio. CHF). Die per 31. Dezember 2025 offenen Beitragsrechnungen wurden bis zum 6. Februar 2026 vollständig bezahlt.

Die Forderungen haben keinen Finanzierungscharakter und gelten daher nicht als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2.

Einem Anschluss wurde für den Einkauf ins gemeinschaftliche Vorsorgewerk ein Darlehen von 5,2 Mio. CHF gewährt. Nach einer erfolgten Anzahlung ist das Darlehen über 5 Jahre zu amortisieren. Die Amortisationszahlungen erfolgten bis anhin gemäss Vereinbarung.

6.11 Erläuterung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	2025 CHF	2024 CHF
Stand am 1. Januar	9 239 444	8 052 660
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-1 053 321	-742 255
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	2 607 818	1 750 059
Kürzung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	-	178 980
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung	-342 751	-
Stand am 31. Dezember	10 451 190	9 239 444

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**7.1 Forderungen**

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Verrechnungs-/Quellensteuerguthaben	8 439 550	12 670 808
Liegenschaftendebitoren	9 855 874	11 591 110
Andere Forderungen	20 319	72 681
Total	18 315 743	24 334 599

7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Liegenschaftenkreditoren	15 961 833	16 614 134
Diverse Kreditoren	815 789	373 111
Total	16 777 622	16 987 245

Die Liegenschaftenkreditoren bestehen zur Hauptsache aus Nebenkostenvorauszahlungen und vorausbezahlten Mieten.

7.3 Freie Mittel Vorsorgewerk (Vorjahr Vorsorgewerke)

	2025 CHF	2024 CHF
Stand am 1. Januar	169 112 386	–
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-)	233 812 625	169 112 386
Stand am 31. Dezember	402 925 011	169 112 386

Im Geschäftsjahr hat das gemeinschaftliche Vorsorgewerk die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 17% (Vorjahr 19%) überschritten und weist daher freie Mittel aus.

7.4 Beiträge Arbeitnehmer

	2025 CHF	2024 CHF
Basisplan	139 766 758	132 958 906
Zusatzpläne	8 793 693	8 394 123
Total Sparbeiträge Arbeitnehmer	148 560 451	141 353 029
Total Risikobeiträge	3 048 188	2 915 322
Total	151 608 639	144 268 351

Die Zunahme der Beiträge ist sowohl auf die Zunahme der Aktivversicherten als auch auf die höheren versicherten Löhne zurückzuführen.

7.5 Beiträge Arbeitgeber

	2025 CHF	2024 CHF
Basisplan	223 223 902	211 669 501
Zusatzpläne	12 199 539	11 488 734
Total Sparbeiträge Arbeitgeber	235 423 441	223 158 235
Total Risikobeiträge	4 714 185	4 518 502
Total Zusatzbeitrag zur Finanzierung eines zu hohen Umwandlungssatzes	9 497 034	8 983 093
Total	249 634 660	236 659 830

Die Zunahme der Beiträge ist auf die gleichen Ursachen wie bei den Beiträgen Arbeitnehmer zurückzuführen.

7.6 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2025 CHF	2024 CHF
Einlagen von Arbeitnehmern	39 624 812	16 014 941	55 639 753	51 795 849
Einlagen von Arbeitgebern	3 857 648	–	3 857 648	5 290 596
Einlagen aus Vorsorgemitteln	–	–	–	311 220
Total Einlagen zugunsten Aktivversicherter	43 482 460	16 014 941	59 497 401	57 397 665
Einlagen in die technischen Rückstellungen			342 751	3 112
Einlagen/Entnahme (–) in die Wertschwankungsreserve			–4 252 528	367 245
Einlagen Vorsorgekapital Rentner			1 022 226	1 314 529
Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen			56 609 849	59 082 551

7.7 Verwaltungsaufwand

Die Aufwandposition «Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge» in Höhe von 154 148 CHF (Vorjahr 156 864 CHF) umfasst alle Kosten für die Ausführung der gesetzlichen Aufträge gemäss Art. 52c BVG und Art. 35 ff. BVV 2 (Revisionsstelle) und Art. 52e BVG und 41a BVV 2 (Experte für berufliche Vorsorge).

7.8 Ergebnisverwendung

Weist die Stiftung mehrere Vorsorgewerke aus, werden die Ergebnisteile, welche direkt einem Vorsorgewerk zugewiesen werden können, vor der Verteilung des Ergebnisses mit dessen Wertschwankungsreserve verrechnet. Dazu zählen insbesondere Abweichungen zwischen der vom Stiftungsrat oder den Vorsorgekommissionen beschlossenen Verzinsung zum versicherungstechnischen Zins sowie Abweichungen bei der zweiteiligen Rente zur Ziel-Altersrente.

Auf der Basis des durchschnittlichen Vorsorgevermögens wird das verbleibende Ergebnis auf die Vorsorgewerke verteilt und der entsprechenden Wertschwankungsreserve zugewiesen.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (heutige ATIOZ) hat mit ihrer Berichterstattung vom 17. Juli 2025 die Jahresrechnung 2024 ohne Auflagen zur Kenntnis genommen.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Zusammensetzung der Vorsorgevermögen

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Gemeinschaftliches Vorsorgewerk	12 646 677 548	11 691 081 386
Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber»	–	208 991 442
Einzelvorsorgewerke	–	96 590 989
Total	12 646 677 548	11 996 663 817

Per 1. Januar 2025 ist das verbleibende Einzelvorsorgewerk in das gemeinschaftliche Vorsorgewerk übergetreten. Ebenfalls wurden die «Rentner ohne Arbeitgeber» ins gemeinschaftliche Vorsorgewerk überführt. Damit ist die PKE ab 1. Januar 2025 materiell wieder eine Gemeinschaftsstiftung.

9.2 Teilliquidationen

Das von der Aufsichtsbehörde verfügte Teilliquidationsreglement regelt Voraussetzungen und Verfahren einer Teilliquidation.

Die Restrukturierung der Groupe E Plus SA und die damit einhergehenden unfreiwilligen Austritte erfüllten den Tatbestand der Teilliquidation. Da die Austritte über mehrere Monate und verteilt auf verschiedene Geschäftsjahre erfolgten, wurde der Stichtag der Teilliquidation durch den Stiftungsrat der PKE auf den dem Grossteil der Austritte am nächsten liegende Bilanzstichtag, den 31. Dezember 2023, festgelegt. Per diesem Datum wies die PKE keine freien Mittel auf, womit den individuellen Austritten keine freien Mittel ausbezahlt sind. Die Destinatäre wurden entsprechend informiert.

Von den vier ausgeschiedenen Unternehmen erfüllen zwei den Tatbestand der Teilliquidation. Dabei handelt es sich um folgende Unternehmen:

- Primo Netz AG, Abteilung AES, Münchenstein
- neo technologies SA, Renens

Die Austritte erfolgten infolge Auflösung der Anschlussvereinbarungen auf den 31. Dezember 2024. Im Verlauf des Berichtsjahres wurden die Ansprüche gemäss den Übertragungsverträgen beglichen und die Destinatäre informiert.

Alle Teilliquidationen wurden reglementsconform durchgeführt.

Bei der Groupe E Connect SA und der DEXA SA fanden im vergangenen Jahr Restrukturierungen statt, die zu unfreiwilligen Austritten führten. Im Jahr 2026 wird der Stiftungsrat klären, ob diese den Tatbestand der Teilliquidation erfüllen.

9.3 Verpfändung von Aktiven

Zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten aus Trading-Verträgen besteht mit der UBS Switzerland AG eine Pfandvereinbarung. Das Pfandrecht beläuft sich per 31. Dezember 2025 auf alle bei der UBS Switzerland AG hinterlegten Vermögenswerte von 8,8 Mrd. CHF (im Vorjahr war das Pfandrecht auf 800 Mio. CHF beschränkt). Per 13. Februar 2026 wurde in einer separaten Vereinbarung die Pfandhaftung aus dem Trading-Pfand auf 900 Mio. CHF beschränkt.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine berichtsrelevanten Ereignisse bekannt.

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der PKE Pensionskasse Energie (vormals PKE Vorsorgestiftung Energie), Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PKE Pensionskasse Energie (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 9-35) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



PKE Pensionskasse Energie, Zürich
Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat zur Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.



PKE Pensionskasse Energie, Zürich
Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat zur Jahresrechnung

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sara Roth Kempf
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 31. März 2026

Vorsorge von A bis Z

Alternative Anlagen (nicht traditionelle Anlagen)

Investitionsmöglichkeiten, die hinsichtlich Rendite- und Risikoeigenschaften ein gegenüber den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Obligationen oder Geldmarktanlagen anderes Verhalten aufweisen. Beispiele: Rohstoffe (Commodities), Private Equity oder Hedge Funds.

Altersguthaben

Summe der jährlichen Altersgutschriften sowie der Einlagen und Einkaufszahlungen inkl. Verzinsung. Die Höhe der Altersgutschriften ist gemäss BVG altersabhängig und wird in Prozenten des versicherten Lohnes ausgedrückt.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Zweckgebundenes Konto des Arbeitgebers bei der Vorsorgeeinrichtung, das ausschliesslich für Zahlungen des Arbeitgebers für die Vorsorge verwendet werden kann.

Beitragsprimat

Hier werden die Leistungen aufgrund der bezahlten Beiträge inkl. Zinsen berechnet. Während die Höhe der Beiträge bekannt ist, lässt sich die Höhe der Leistungen aufgrund der zukünftigen Entwicklungen (wie beispielsweise die Lohnentwicklung) nicht genau vorhersagen.

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982, seit 1985 in Kraft.

BVG 2020

Technische Grundlagen zur Berechnung der Verpflichtungen in der beruflichen Vorsorge.

BVV 2

Zweite vom Bundesrat erlassene Verordnung zum BVG.

Deckungsgrad

Der technische Deckungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Nettovermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital.

Derivate

Finanzkontrakte bzw. Finanzprodukte, deren Wert vom Preis eines Basiswerts abgeleitet wird. Basiswerte sind unter anderem Aktien, Obligationen, Devisen, Waren (Commodities) und Referenzsätze (Zinsen, Börsenindizes, Währungen usw.).

Destinatäre

Begriff für männliche und weibliche Aktivversicherte sowie Rentner.

Einkaufssumme

Betrag, mit dem Vorsorgelücken, die durch Lohnerhöhungen bzw. fehlende Versicherungsjahre entstanden sind, eingekauft werden.

Exposure

Zeigt, mit welchem Gewicht das Gesamtportfolio von einem anlageklassenspezifischen Wertänderungsrisiko abhängig ist. Aufgrund der Hebelwirkung von Derivaten ist das Exposure einer Anlageklasse verschieden vom Bilanzwert. Engagement-erhöhende Derivate (Verkauf von

Put-Optionen, Kauf von Call-Optionen, Kauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert höheren Exposure. Engagementreduzierende Derivate (Kauf von Put-Optionen, Verkauf von Call-Optionen, Verkauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert tieferen Exposure.

Freizügigkeitsleistung

Austrittsleistung, d.h. Summe der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, der Einkaufssummen, jedoch ohne Risikobeiträge, inkl. Verzinsung, welche beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird.

Global Custodian (Depotbank)

Ist mit der globalen, zentralen Verwahrung und technischen Verwaltung der Vermögenswerte beauftragt. Die wirtschaftliche Verwaltung (Portfolio Management) erfolgt möglichst unabhängig vom Global Custodian. Der herausragende Nutzen der Einsetzung eines Global Custodian besteht darin, jederzeit die vollständigen Informationen über das Gesamtvermögen zu haben.

Hedge Funds

Anlagefonds, welche eine Vielzahl verschiedener Anlagestrategien verfolgen. Der Begriff ist insofern irreführend, als in der Regel keine Absicherung («Hedge») stattfindet. Hedge Funds sind geprägt von geringen Regulierungsvorschriften, dem Ziel absoluter Renditen und in der Regel hohen (performanceabhängigen) Gebühren.

Kompensationseinlage

Die Unternehmen können Kompensationseinlagen leisten, um die Leistungseinbussen durch die Senkung des Umwandlungssatzes oder die Folgen eines Wechsels der Vorsorgeeinrichtung abzufedern. Die Kompensationseinlagen werden den Versicherten entweder sofort, über die Zeit oder im Leistungsfall gutgeschrieben. Bei Austritt eines Versicherten aus der PKE gehen die nicht erworbenen Tranchen je nach Herkunft in die Arbeitgeberbeitragsreserve oder die Wertschwankungsreserve über.

Liquiditätsnahe Anlagen

Anlagen, die ohne grosse Kosten und Kursrisiken in Liquidität überführt werden können. Dazu zählen mitunter liquide Obligationen guter Bonität und mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten.

Net Asset Value

Innerer Wert eines Anteils; er entspricht dem Nettovermögen dividiert durch die Anzahl ausstehender Anteile.

Performance

Rendite einer Anlage unter Einrechnung von ausgeschütteten (und reinvestierten) Erträgen und Wertsteigerungen.

Private Equity

Investitionen in (meistens nicht börsennotierte) Unternehmen, um denselben die Gründung und/oder das Wachstum zu ermöglichen oder auch Nachfolge- oder Eigentümerproblematiken zu lösen.

Sammelstiftung

Besteht aus finanziell unabhängigen Vorsorgewerken mit eigenem Deckungsgrad, die ein oder mehrere Unternehmen umfassen.

Securities Lending

Beinhaltet die Ausleihung von Wertpapieren gegen ein Entgelt, wobei die ausgeliehenen Wertpapiere durch hinterlegte Vermögenswerte gesichert sind. Der Leihgeber (Lender) partizipiert auch während der Ausleihung an den Vermögensrechten.

Sicherheitsfonds

Stellt die gesetzlichen und in einem gewissen Rahmen auch die überobligatorischen Leistungen von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen sicher; erbringt im Weiteren Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen mit ungünstiger Altersstruktur.

Swiss GAAP FER 26

Bezeichnung für die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (FER) erstellten Regeln für sogenannte anerkannte Buchführungs- und Rechnungslegungs-Prinzipien «Generally Accepted Accounting Principles» (GAAP) für schweizerische Vorsorgeeinrichtungen.

Tafeln

Eine Tafel, auch Sterbetafel genannt, liefert die statistischen Werte zur Sterbewahrscheinlichkeit. Unterschieden wird zwischen Perioden- und Generationentafeln. Periodentafeln berücksichtigen die in Zukunft voraussichtlich weiter ansteigende Lebenserwartung nicht. Pensionskassen bilden für dieses Risiko eine Rückstellung. Generationentafeln rechnen mit einem Modell, das die zukünftig steigende Lebenserwartung einbezieht. Damit hat jeder Jahrgang eine unterschiedliche Lebenserwartung.

Technischer Zins

Zinssatz für die Abdiskontierung künftiger Zahlungen auf einen bestimmten Zeitpunkt. Er entspricht in einer Beitragsprimatskasse der im Umwandlungssatz eingerechneten Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, wobei seine Höhe hauptsächlich auf Annahmen über die langfristig erzielbare Rendite an den Kapitalmärkten beruht.

Total Expense Ratio (TER)

Entspricht dem Prozentsatz der jährlich anfallenden Management- und Verwaltungskosten eines Fonds im Verhältnis zum Anlagevermögen. Sie sorgt bei Anlegern für Transparenz und ermöglicht den Kostenvergleich. Die Multiplikation der TER (in %) mit ihrem im Jahresdurchschnitt in der Kollektivanlage investierten Vermögen ergibt die TER-Kosten in CHF für diese Anlage.

Umwandlungssatz

Dieser Berechnungsparameter wird in einer Beitragsprimatskasse benötigt, um aufgrund von Sparkapital und Alter bei Pensionierung die jährliche Altersrente einer Person zu ermitteln.

Vorsorgekapital

Entspricht der Summe der Vorsorgekapitalien der Aktivversicherten und Rentner sowie den technischen Rückstellungen.

Vorsorgevermögen

Entspricht der Bilanzsumme abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Währungsabsicherung

Wechselkurse unterliegen über die Zeit beträchtlichen Schwankungen. Die Kursschwankungen von Investitionen in Fremdwährungsanlagen fallen deshalb im Vergleich zu Kursschwankungen von vergleichbaren Investitionen in Schweizer Franken höher aus. Um dieses «Mehrerrisiko» zu glätten, kann ein Absicherungsgeschäft (Währungsabsicherung, Währungshedge) getätigt werden.

Wertschwankungsreserve

Dient dem Ausgleich von Wertminderungen auf dem Anlagevermögen und stellt die betriebswirtschaftlich notwendigen «Eigenmittel» dar. Die Äufnung der Wertschwankungsreserve hat risikobasiert zu erfolgen.

Wohneigentumsförderung (WEF)

Vorbezug oder Verpfändung der Pensionskassengelder zur Finanzierung von Wohneigentum für den Eigenbedarf.

Impressum**Herausgeberin und Redaktion:**

PKE Pensionskasse Energie
Freigutstrasse 16
8027 Zürich

Telefon +41 44 287 92 92
pke.ch
info@pke.ch

Konzeption, Gestaltung und Realisation:

Source Associates AG, Zürich

Fotos:

Axpo Holding AG (S. 1),
Sébastien Moret (S. 7)